

Schulen durch seinen Scharfblick und seinen Rath einen bedeutenden, ja durchschlagenden Einfluß, sondern er vermochte es auch, unterstützt von einer seltenen Darstellungsgabe, durch Rede und Schrift in einem Maße das Interesse für die Technik zu wecken und wach zu erhalten und ihr Kräfte jeglicher Art zugänglich zu machen, daß man in ihm einen der erfolgreichsten Förderer der in der Entwicklung begriffenen und noch der Stütze so sehr bedürftigen Industrie anerkennen muß.

Das Gebiet, dem *Karmarsch*, seinen Neigungen folgend, sich bald ganz zuwendete, war die *mechanische Technologie* — ein Gebiet, das bis dahin nothdürftig an den Universitäten gelehrt wurde und gewissermaßen als Brachfeld dalag. Von der Natur mit scharfem Verstande, ungemeiner Beobachtungsgabe und hervorragendem, organisatorischem Talent ausgestattet, erkannte er bald die hohe Bedeutung der Technologie, sowie die Mängel des dafür eingeführten Lehrsystems, als auch die Nothwendigkeit, an Stelle des letzteren ein anderes zu setzen, wenn die Technologie erfolgreich gelehrt und einer wissenschaftlichen Behandlung befähigt werden sollte. Er sichtet das massenhaft vorliegende Material, ordnete es, trotz der stellenweise sehr großen Ungefügigkeit, und baute es sodann wieder zusammen zu dem herrlichen Gebäude, welches er als das System der allgemeinen oder vergleichenden Technologie zunächst in dem epochemachenden Werke „*Grundriss der mechanischen Technologie*“ (1837) bekannt gab und so fest und sicher hinstellte, daß weder von ihm in seinem in noch vier Auflagen erschienenen „*Handbuch der mechanischen Technologie*“ 1851, 1857, 1866, (1876 herausgegeben von *Hartig*), noch von anderen principielle Aenderungen für geboten erachtet wurden. Durch eminente Klarheit und Reichhaltigkeit, durch Zuverlässigkeit und Gründlichkeit ausgezeichnet, steht *Karmarsch's* Technologie — ein Buch, welches in rationeller Allgemeinheit das Gesamtgebiet der mechanischen Technologie behandelt, auch deshalb in mehrere fremde Sprachen übersetzt ist — noch heutigen Tages unerreicht da, als Markstein und Wegweiser, für den Verfasser selbst ein unvergängliches Denkmal.

Bereits im J. 1834 veranlaßte der Verstorbene den von ihm mit begründeten Gewerbeverein für das Königreich Hannover zur Herausgabe einer Zeitschrift, welche unter dem Namen „*Mittheilungen des Gewerbevereines für das Königreich Hannover*“, von *Karmarsch* 23 Jahre redigirt und mit einer großen Zahl von Abhandlungen hohen technologischen Werthes ausgestattet, zu den bedeutendsten Blättern dieser Art gehört und eine wichtige Quelle für das Studium der Entwicklung